

Einfach mal machen

Studenten setzen bei „Make'n Create“ ihre Ideen innerhalb von 24 Stunden um

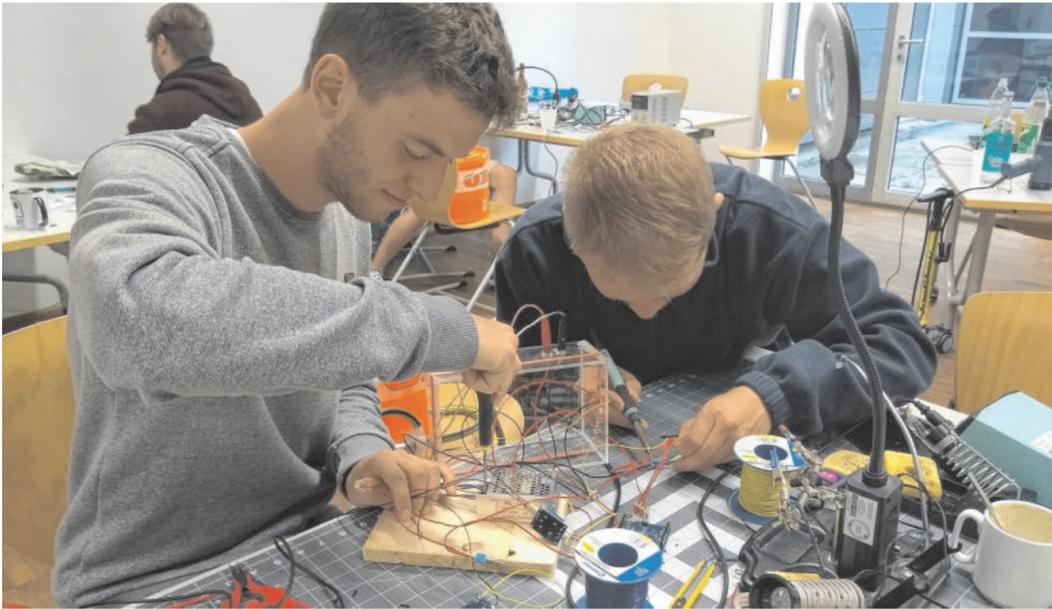
VON KILIAN SCHROEDER

Rosenheim – „Am Morgen hat es doch noch funktioniert“, sagt Kevin Kapella verwundert. Der 25-jährige sitzt vor einem Gerät, das den Widerstand im Stromfluss misst und an seinen Handschuh angeschlossen ist. An diesem Handschuh stecken zahlreiche bunte Kabel, die Kapella immer wieder umsteckt.

Ziel seiner Arbeit ist, einen Prototypen für einen Handschuh zu entwickeln, der Handbewegungen messen kann – und damit eine Vorlage für den Bau elektrischer Prothesen liefern könnte. „Gerade fehlen aber noch ein paar Ohm Widerstand“, sagt Kapella. Schlimm ist das nicht, schließlich hat er den Handschuh in gerade einmal 24 Stunden gebaut – als Teil des Projektes „Make'n Create“ am Wochenende an der Technischen Hochschule (TH) Rosenheim.

Ministerium finanziert mit

Hinter dem Projekt „Make'n Create“ steht das Rosenheimer Labor für interdisziplinäre Projekte (Ro-Lip). Als Tobias Gerteis das Labor, in dem TH-Studierende aller Fachbereiche ihre Ideen verwirklichen können, gründete, wollte er mit einer größeren Aktion Sichtbarkeit schaffen – woraus „Make'n Create“ entstand. Der Gedanke: Studenten kommen zusammen und haben 24 Stunden Zeit, die Räume und Materialkammer der TH zur Verfügung, um alle denkbaren Projekte zu verwirklichen. Finanziert wird „Make'n Create“ unter anderem von der „Exist“-Gründungsplattform des Bundeswirtschaftsministeriums.



Hier entsteht eine Tröpfchenbewässerungsanlage für Tomaten: Max Brunner (links) und Johannes Appellaier arbeiten gerade an der Verkabelung. FOTOS SCHROEDER



Die „Siedler von Catan“ in 3D: Dafür muss Katharina Lorenz die Felder Stück für Stück aus Kork zuschneiden.



Lässt sich auch von kleinen Rückschlägen nicht aus der Ruhe bringen: Student Kevin Kapella.

„Wir machen hier Bildung“, sagt Gerteis. „Die Studierenden können hier basteln, worauf sie Lust haben. Das fördert die Kreativität.“ Dabei gehe es darum, sich auszuprobieren und Spaß zu haben. Einschränkungen der Projekte gibt es nicht, die Veranstaltung ist kostenfrei. Start war am Samstag um 15 Uhr, die Teil-

nehmer hatten bis Sonntag 15 Uhr Zeit – manche kamen mit einer konkreten Vorstellung, manche komplett ohne Idee. Insgesamt nahmen in diesem Jahr über 80 Studenten an dem „Bastelevent“ teil, nicht alle studieren in Rosenheim.

Zum Beispiel Katharina Lorenz. Sie studiert nachhaltige Polymerchemie in Frei-

burg und bastelt am Wochenende an einer eigenen Version des Spiels „Siedler von Catan“, allerdings als 3D-Spielbrett. Dazu schneidet sie Feld für Feld mit Kork zurecht und baut kleine Gräser und Bäume nach. Ihr gefällt, auch mal praktisch arbeiten zu können: „Während Corona hat in der Uni nicht viel Praktisches

stattgefunden“, sagt sie. Ähnlich geht es den Mechatronikstudenten Max Brunner (24) und Johannes Appellaier (22), die einen Raum weiter sitzen. „Wann hat man solche Möglichkeiten, dass man einfach mal machen kann“, sagt Bruner. Er arbeitet gerade an der Verkabelung einer Tröpfchenbewässerungsanlage für To-

maten: Eine Pumpe fördert Wasser automatisch zur Gewächsanlage. Dazu ist ein Zeitschalter eingebaut, sodass alles automatisch funktioniert. Die Idee ist erst am Samstag zum Start des Projektes entstanden, zusammen mit ihrem Freund Johannes Hilger. Am Sonntagvormittag sind sie zuversichtlich, dass ihr Prototyp pünktlich um 15 Uhr fertig ist – obwohl, oder vielleicht sogar weil sie die ganze Nacht durchgearbeitet haben. „Es ist zwar noch ein bisschen chaotisch, aber es läuft“, sagt Brunner.

„Entspanntes Miteinander“

Nicht alle Teilnehmer kommen aus der naturwissenschaftlich-technischen Richtung. Theresa Backes studiert zum Beispiel Kunstgeschichte in Salzburg. Ihr Anreiz, bei „Make'n Create“ mitzumachen, ist praktischer Natur: „Ich brauche eine Lampe zuhause, also wollte ich ein Lampengestell bauen.“ Das sei aber immer wieder zusammengefallen, sodass sie jetzt „rettet, was ich angefangen habe“. Dazu beklebt sie die Stäbe mit Glitzer. Backes schätzt die Atmosphäre bei dem Projekt: „Alle haben genug Platz um zu arbeiten, es ist ein entspanntes Miteinander.“

Warum Kevin Kapellas Handschuh am Sonntagvormittag nicht funktioniert hat, ist nicht ganz klar. Aber es ist für ihn auch kein Problem, seinen Prototypen später noch fertig zu bauen. Auch Tobias Gerteis geht es nicht darum, dass die Projekte nach den 24 Stunden fertige Produkte sind: „Die Studierenden sollen die Scheu abzulegen. Einfach alle Ideen mal auszuprobieren.“

Personalmangel ist in vielen Einrichtungen Thema

Hauskrankenpflegeverein Rosenheim diskutiert über die zukünftigen Entwicklungen in der ambulanten Pflege

Rosenheim – Zum Tag der Pflege lud der Hauskrankenpflegeverein Rosenheim seine Mitarbeiter zum Jahresessen ein. Ins Leben gerufen wurde dieser Tag von der britischen Krankenschwester Florence Nightingale, die die moderne Krankenpflege reformierte. Weil die Mitarbeiter ihre Klienten mit modernsten Techniken, Medikamenten sowie Fürsorge versorgen, will der Verein Danke sagen.

In seinem Vortrag unterstrich Vorsitzender Anton Heindl die aufopferungsvolle Arbeit. Gerade der Tag der

Pflege stimme dabei nachdenklich, denn es gebe zu wenig Pflegekräfte. Zudem brauchen immer mehr Menschen häusliche Pflege. Für die erhöhte Nachfrage seien zusätzliche Mitarbeiter nötig.

Anschließend erhielten Mitarbeiterinnen eine Eh-

renzung für ihr langjähriges Engagement im Verein. Für fünf Jahre Dienst wurden Eva Becker, Angelika Pollerspöck und Suzana Vasic geehrt und für zehn Jahre Ann-Katrin Gerowski, Annelies Grimbs und Christine Clas. Seit 15 Jahren engagieren sich Christl Wasel, Ute

Kühnast und die Pflegedienstleitung Nina Schneider. Für 20 Jahre wurde Büroleiterin Michaela Klinger geehrt.

In der abschließenden Diskussion ging es um die Zukunft der ambulanten Pflege. Hier seien der Staat und die Kassen gefordert,

die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sich mehr Personen bereit erklären in der Pflege zu arbeiten. Der Beruf als Altenpfleger sei anstrengend, aber wertvoll. Darüber waren sich die Mitarbeiter einig. Ganz nah am Nächsten zu sein bringe Freude in den Alltag.

» HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
www.meinovb.de ☎ 0 80 31 / 213 - 140 ✉ kleinanzeigen@ovb.net

Ein lieber Glückwunsch für Dich allein, soll heute Deine Überraschung sein.
Bleib wie Du bist zu jeder Stund', vor allem aber bleib gesund!
Du wirst geliebt, gebraucht, geschätzt, denn es gibt keinen der Dich ersetzt.

Alles Liebe zum Geburtstag
wünschen Dir Deine Kinder
Christa, Günter, Andrea und
Stephan mit Familien

Vollgas voraus aber ich blinzel gern zurück ;)

Alles Gute,
liebe Alica von den Damalsurlaubsundsonsttauchfreunden!

LESERFORUM

Das Projekt selbst in den Sand gesetzt?

Zum Bericht „Café Arche eröffnet wieder“, erschienen im Lokalteil:

Die Diakonie hat dieses erfolgreiche Projekt nach gut zehn Jahren Laufzeit angeblich nicht mehr finanzieren können – deshalb wurde dieser beliebte Treffpunkt in der Stadt Rosenheim geschlossen.

So ist das halt, wenn ein gewinnorientiertes Unternehmen, wie es bei diesem Diakonieableger auch der Fall war, die Gewinnerwartungen oder zumindest die sogenannte schwarze Null länger nicht erfüllt.

Von Inklusion zu reden ist dabei das Eine. Inklusion zu leben – so klaffen Anspruch und Wirklichkeit mal wieder auseinander.

Helmut Türk-Berkhan
Rosenheim



Rosenheimer Ehepaar gewinnt beim PS-Lotterie-Sparen

Mit dieser Überraschung haben Marianne und Reinhold Markl nicht gerechnet: Der Hauptgewinn von 10000 Euro der Monatsauslosung des PS-Lotterie-Sparen der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling fiel auf das Rosenheimer Ehepaar. Seit fünf Jahren nehmen sie am PS-Sparen der Sparkasse teil. Mit einem Teil des Lospreises werden soziale und gemeinnützige Einrichtungen im Ge-

schaftsgebiet der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling unterstützt. „Das ist eine gute Sache, und daran wollten wir uns mit den Losenteilnehmern“, so die beiden. Umso mehr freut sie der Geldsegen, von dem sie Urlaub in Spanien und Österreich machen. Zum Gewinn gratulierte der Regionalleiter des Beratungs-Centers Rosenheim Zentrum, Patrick Eder (rechts).

FOTO RE

MIR

Flohmarkt für Musikfreunde

Rosenheim – Der 31. Musikflohmarkt der Musikinitiative Rosenheim (MIR) findet am Sonntag, 26. Juni, von 10 bis 13 Uhr, in der Vaternwirtschaft in Rosenheim, Oberaustraße 2, statt. Interessenten können Instrumente, Verstärker, Technikequipment und Zubehör erwerben. Ansprechpartner der MIR stehen Wünschen oder Ideen offen gegenüber und haben hilfreiches Know-how zur Hand. Die Standgebühr für private Anbieter entfällt. Shops oder Verleihfirmen zahlen zehn Euro. Die MIR weist darauf hin, dass sich dieser Musikflohmarkt speziell an Musiker und Musikfreunde richtet. Die MIR bittet per E-Mail an hallo@musikinitiative.com um vorherige verbindliche Anmeldung, vor allem bei größeren Verkaufsbeständen. Bei schönem Wetter findet der Markt auf dem Parkplatz statt, bei Regen in der Kneipe und im Nebenraum. Ausreichend Biertischgarnituren sind vorhanden. Bei größeren Posten können auch nur Verkaufslisten ausgelegt werden.

Kolpingsfamilie Besuch bei der Caritas-Plauder-Bar

Rosenheim – Die Kolpingsfamilie lädt am Mittwoch, 1. Juni, zum gemeinsamen Austausch an der Plauder-Bar ein. Diese ist ein Angebot der Caritas, die mittels mobilem Fahrrad-Café Station an verschiedenen Plätzen im Freien macht und Kaffee, Tee und Gebäck auf Spendenbasis anbietet. Dabei besteht neben Gesprächen untereinander auch die Möglichkeit, sich beraten zu lassen. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Nikolauskirche vor dem Ölberg.

ROSENHEIM – KURZ NOTIERT

- Trachtenverein Alt Rosenheim – Öffentlicher „Plattlerkurs für Quereinsteiger“ heute, Dienstag, 19.30 Uhr, Stadtjugendringsaal.
- Kinder- und Jugendprobe morgen, Mittwoch, 18 Uhr, Stadtjugendringsaal.
- St. Nikolaus – Maiandacht in der Pflege, Dienstag, 19 Uhr. Es singen die Samerberger Sängerrinnen.
- Geburtshaus Rosenheim – Online-Informationsabend morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr. Anmeldung unter info@geburtshaus-rosenheim.de mit Angabe der Telefonnummer sowie des errechneten Termins.
- Gebirgsschützen – Kleinkaliberschießen morgen, Mittwoch, 18 Uhr, beim ESV.
- Kompanieabend Donnerstag, 20 Uhr, Oberberger.
- DAV Sektion Bergbund – Info und Anmeldung für die morgige Wanderung der Mittwochsgruppe zur alten Kala-Alm und Orchideenwiese heute, 18 bis 19 Uhr, unter 0 80 34/30 90 43.
- Wanderung für Gemütliche zum Kranzhorn Freitag, 3. Juni. Auskunft und Anmeldung Donnerstag, 2. Juni, 17.30 bis 18.30 Uhr, unter 0 80 35/23 98.
- Hochtour Schwarzenstein oder Großer Löffler Samstag/Sonntag, 18./19. Juni.
- Grundkurs Bergsteigen in den Stubai Alpen Sonntag bis Freitag, 19. bis 24. Juni.
- Dachstein Klettersteige Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Juni.
- Anmeldung unter Telefon 080 31/271 60 31, alpenverein@dav-rosenheim.de.